



Ablahgebete.

Jesus! Maria! Joseph!

Ich schenke Euch mein Herz und meine Seele!

Jesus! Maria! Joseph!

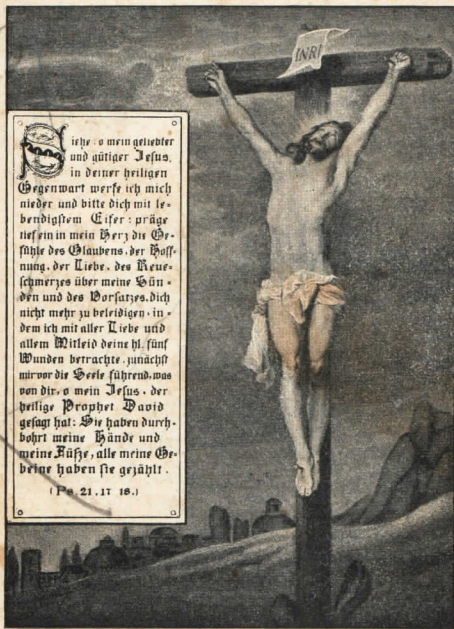
Stehet mir bei in meinen Todesängsten!

Jesus! Maria! Joseph!

O daß meine Seele mit Euch in Frieden ruhe!

Es geschehe in allen Dingen, es werde gelobt und in Ewigkeit über Alles gepriesen der gerechteste, in seinen Tiefen und Höhen unerforschliche, allgebietende und in allen seinen Fügungen liebenswürdigste Wille Gottes. Amen.

L. van Gils, G. m. b. H., Beilenkirchen.



Ich, o mein geliebter und gütlicher Jesus, in deiner heiligen Gegenwart werfe ich mich nieder und bitte dich mit lebendigstem Eifer: präge tief in mein Herz die Gefühle des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, des Reueschmerzes über meine Sünden und des Vorwurfs, dich nicht mehr zu beleidigen, indem ich mit aller Liebe und allem Mitleid deine hl. fünf Wunden betrachte, zunächst mir vor die Seele führend, was von dir, o mein Jesus, der heilige Prophet David gesagt hat: Sie haben durchbohrt meine Hände und meine Füße, alle meine Gebirge haben sie gezählt.

(Ps. 21. 17. 18.)

Vollkommener Ablass, den Verstorbenen zuwendbar, für Alle, welche nach würdiger Beicht und Communion dieses Gebet vor einem Bilde des Gefreuzigten verrichten und noch 5 Vater unser und Ave Maria nach Meinung des hl. Vaters beten.

Pius IX. / Defret vom 31. Juli 1858.

Jesus! Maria! Josef! Nikolaus!

„Wie es dem Herrn gefallen
hat, also ist es geschehen; der Name
des Herrn sei gebenedeit.“

Joh. 1. 21.



Zum christlichen Andenken

an die
wohlachtbare Frau

Anna Maria Otten

geb. Sausssen,

welche zu Gangelst am 14. Februar 1907,
morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, wohl vorbereitet durch
den andächtigen Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, nach kurzem Krankenlager
sanft und gottselig im Herrn entschlief.

Die Verstorbene war geboren zu Gangelst
am 3. März 1866 und lebte seit dem 21.
Januar 1893 mit Dominikus Otten
in überaus glücklicher, mit 9 Kindern ge-
segneter Ehe, von denen zwei bereits der
Mutter in die Ewigkeit vorausgegangen.

Sie hinterläßt den Ihrigen aus gesunden
Tagen ein musterhaftes Beispiel pünkt-
lichster, religiöser Pflichterfüllung und eines
äußerst regsamen und tätigen Lebens in
jeglicher Sorge für das Wohl ihrer Familie.
In den Tagen ihrer Krankheit war sie
das Muster einer geduldig leidenden und
ausharrenden Christin. Mit voller Er-
gebung in den hl. Willen Gottes und unter,
bis zum letzten Hauche fortgesetztem Ge-
bete, gab sie unter dem Beistande ihres
geistlichen Schwagers (Camillianerpaters)
ihre geläuterte Seele in die Hände ihres
Schöpfers zurück.

An ihrem Grabe stehen tieftrauernd ihr
Gatte mit den 7 unmündigen Kindern,
ihre Eltern und einzige Schwester, ihre
Schwäger und die übrigen Verwandten,
welche die teure Seele der lieben Ver-
storbenen recht innig dem Gebete der
Gläubigen und dem hl. Opfer des Priesters
empfehlen, damit sie desto eher ruhe
im ewigen Frieden.

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
(300 Tage Ablaß.)